

Die Stellung Englands im Kriege.

Erklärung Greys.

London, 12. November. Im Unterhause fragte Sir Artur Marham den Staatssekretär Grey, ob er beabsichtige, auf folgende Mitteilung des früheren deutschen Botschafters in London, Fürsten Lichnowsky, die in den halbamtlichen deutschen Blättern veröffentlicht wurde, zu antworten: Der Mitteilung des deutschen Botschafters zufolge sagte Grey, daß England als eine am Kriege teilnehmende Macht besser imstande sein werde, das Gewicht seines Wortes in die Waagschale zu werfen, als wenn es neutral bliebe, da es jeden Augenblick drohen könne, sich vom Kriege zurückzuziehen.

Staatssekretär Grey antwortete: Ich habe niemals gedroht, daß wir uns zurückziehen würden. Ich hoffe, daß es heute verstanden wird, daß unsere Stellung im Kriege durch den Vertrag mit Japan und das Abkommen vom 5. September 1914 mit Frankreich und Rußland bestimmt wird, daß die Friedensbedingungen für uns so sein müssen, wie sie Asquith 1914 auseinandersetzte. Es ist

sehr erwünscht, daß ein für allemal eingesehen wird, daß dieser Beschluß sowohl von der Regierung als Ganzes als auch von den einzelnen Mitgliedern der Regierung sowie vom Volke gefaßt worden ist.

In Beantwortung einer Frage spendete Grey Lord Saldane für seine zeitweilige Hilfe im Auswärtigen Amt warmes Lob und erklärte, er habe selbst, als Saldane aus dem Kabinett ausschied, dem Premierminister den Wunsch zu erkennen gegeben, zurückzutreten. Er hätte das auch getan, wenn nicht das Interesse des Landes sein Bleiben nötig gemacht hätte.